

Das  
**Prezi-Buch**

für spannende  
**Präsentationen**

**O'REILLY®**

Harald Sontowski · Frieder Krauß





Das  
**Prezi-Buch**

**für spannende  
Präsentationen**

Harald Sontowski & Frieder Krauß

**O'REILLY®**

Beijing · Cambridge · Farnham · Köln · Sebastopol · Tokyo

Die Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Autoren und Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt und sind möglicherweise eingetragene Warenzeichen. Der Verlag richtet sich im Wesentlichen nach den Schreibweisen der Hersteller. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten einschließlich der Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kommentare und Fragen können Sie gerne an uns richten:

O'Reilly Verlag  
Balthasarstr. 81  
50670 Köln  
E-Mail: kommentar@oreilly.de

Copyright:

© 2013 by O'Reilly Verlag GmbH & Co. KG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Lektorat:** Inken Kiupel, Köln

**Korrektur:** Friederike Daenecke, Zülpich

**Produktion:** Andrea Miß, Köln

**Umschlaggestaltung:** Michael Oreal, Köln

**Satz:** Ill-satz, Husby

**Belichtung, Druck und buchbinderische Verarbeitung:** Mediaprint, Paderborn

ISBN 978-3-86899-851-1

Dieses Buch ist auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

# ÜBER DIE AUTOREN

**Harald Sontowski** ist Geschäftsführer der aha! TALENTEXPERTS GmbH und seit über 20 Jahren arbeitswütiger und innovationshungriger Trainer und Keynote-Speaker. Seit Ende 2010 beschäftigt er sich dementsprechend mit dem arbeitsintensiven und innovativen Thema Prezi und rief 2011 die Prezi Akademie ([www.preziakademie.de](http://www.preziakademie.de)) ins Leben. Im Rahmen der Prezi Akademie kümmert er sich als „Digital Immigrant“ hauptsächlich um Präsentationstrainingsmodule sowie Präsentationskonzepte und -formate für alle, die ihren Zuhörern etwas zu sagen und zu zeigen haben. Er lebt zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Nürnberg, der fränkischen 3-im-Weggla- und Prezi Akademie-Stadt. Eine Buchveröffentlichung war schon lange am Horizont zu erahnen – dass es ein Prezi-Buch sein würde, hätte er aber nicht gedacht.

**Frieder Krauß** ist Trainer bei aha! TALENTEXPERTS und Leiter der Prezi Akademie in Nürnberg. Seit 2009 ist er in Harald Sontowskis Team als „Digital Native“ als Mann für soziale Medien und neue Gestaltungstools prädestiniert und kann dabei Erkenntnisse aus seinem geisteswissenschaftlichen Studium hervorragend in neue Konzepte rund um die zwischenmenschliche Begegnungsqualität einbringen. Ab und an kann man ihm mit stapelweise germanistischer Fachliteratur in Prag begegnen, der Stadt, die nicht nur der Liebe wegen seine zweite Heimat geworden ist. Seit 2011 arbeitet er an seiner Promotion über eine neue rezeptionstheoretisch-kognitionspoetisch geprägte Lesart der Erzählliteratur Franz Kafkas, der wohl der berühmteste Sohn der goldenen Stadt sein dürfte.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Faszination Prezi</b>	11	Eine Prezi anlegen	49
„Darf ich fragen, wie das Programm heißt?“	13	Die Prezi mit Texten versehen	51
Die Website www.prezi.com	15	Der Bearbeitungsmodus	53
Die Entstehungsgeschichte von Prezi	17	Ihre Prezi in der Cloud	55
Das Folienprinzip und seine Schwächen	19	Mit Vorlagen arbeiten	57
Menschen denken vernetzt	21	Vor- und Nachteile von Vorlagen	59
Prezi ist der heiße Draht zu Ihrem Publikum	23	Die Dramaturgie der Vorlage	61
PowerPoint, Keynote und Co.	25	Texte in Prezi #1	63
		Texte in Prezi #2	65
		Das Zebra zum Anpassen von bestehenden Objekten	67
<b>2. Erste Schritte</b>	27	Das Hauptmenü	69
Die ultimative Checkliste #1	29	Bilder einbinden	71
Die ultimative Checkliste #2	31	Videos einbinden	73
Umdenken? Neu denken!	33	Den Path anpassen #1	75
Wenn es anders kommt als geplant	35	Den Path anpassen #2	77
Mit Prezi bleiben Sie flexibel	37	Die Orientierung behalten	79
Die Prezi auf die Schnelle umgestalten	39	Designs anpassen	81
		<b>4. Prezi für Fortgeschrittene</b>	83
<b>3. Die erste Prezi</b>	41	Theme-Gestaltung ohne den Theme Wizard	85
Prezi umsonst nutzen	43	Master-Themes	87
Die Prezi-Lizenzen Enjoy & Pro	45	Von Rahmen und Formen #1	89
In 5 Minuten durch die Anmeldung	47		

Von Rahmen und Formen #2	91	Die Standarddramaturgie: Der Pfad #1	131
Von Rahmen und Formen #3	93	Die Standarddramaturgie: Der Pfad #2	133
Invisible Frames	95	Sauber oder wild?	135
Mehrere Objekte gleichzeitig verändern	97	Ganz sauber oder ganz wild!	137
Layouts und Symbole	99	Augenschmeichler	139
YouTube-Videos und eigene Filme einbinden	101	Fade-in-Animationen #1	141
Ein Videoschaufenster erstellen	103	Fade-in-Animationen #2	143
PowerPoint-Folien importieren #1	105	Fade-in-Animationen #3	145
PowerPoint-Folien importieren #2	107	Fade-in-Animationen #4	147
Pixelbilder und Vektorgrafiken #1	109	Richtig speichern	149
Pixelbilder und Vektorgrafiken #2	111	Richtig speichern mit Prezi Desktop	151
Bilder zuschneiden in Prezi	113	Vergessen Sie den Testlauf nicht	153
Formen für Fortgeschrittene	115	<b>6. Prezi-Exotik</b>	155
Flash-Animationen und PDFs einbetten	117	Effektive Prezi-Tools	157
Online-Ressourcen einbinden	119	Inspiration für die eigene Arbeit mit Prezi	159
Objekte mit dem Path verbinden	121	Prezis mit anderen teilen	161
<b>5. Der Prezi-Feinschliff</b>	123	Prezis in Webseiten einbinden	163
Ordnung schaffen mit Ebenen	125	Was ist Prezi Meeting?	165
Komfortable Prezi-Präsentationen	127	Prezi Meetings erfolgreich starten, leiten und beenden	167
Objekte wirklich unsichtbar gruppieren	129	Ein Webinar über Prezi ausrichten	171
		Automatisch ablaufende Prezis	173

Der Prezi Viewer für iPad und iPhone	175	Die Ruhe nach dem Story Storm	217
Der Prezi Viewer für das iPad als Feinschliff-Tool	177	Ideen in die Prezi transferieren	219
Prezis für das iPad	179	Visualisieren Sie!	221
3D-Prezis	181	Visualisierungshilfe #1: Die Timeline	223
<b>7. Prezi in der Praxis</b>	183	Visualisierungshilfe #2: Das Schema	225
Prezi als klassische Präsentationshilfe	185	Visualisierungshilfe #3: Bilder	227
Prezis als Unternehmenspräsentationen	187	Die Dramaturgie der Prezi	229
Prezis auf Webseiten	189	Beginnen Sie mit dem Intro	231
Prezis als digitale Portfolios	191	Enden Sie mit dem Outro	233
Prezis als Film	193	Die Story in Bild und Ton	235
<b>8. Story Storming</b>	195	Die Tonspur entwickeln	237
Story Storming und Kreativität	197	Von der Konzeption zur Präsentationssituation	239
Kreativität auf Knopfdruck?	199	<b>9. Präsentieren</b>	241
Brainstorming	201	Den Vortrag vorbereiten	243
Reverse Brainstorming	203	Die vier Seiten einer Präsentation	245
Crawford Slip	205	Das Setting gestalten	247
Mind Mapping #1	207	Zeitpunkt und Dauer der Präsentation	249
Mind Mapping #2	209	Der Präsentator als Moderator	251
P.M.I.-Methode	211	Auf die Mimik achten	253
S.C.A.M.P.E.R.	213	Auf die Gestik achten	255
Die Osborn-Checkliste	215	Was ist Präsenz?	257
		Die Stimme richtig einsetzen	259

Was Sie überbringen #1:	
Speaker's Text und Subtext	261
Was Sie überbringen #2:	
Die Motivation	263
Werden Sie anschaulich und konkret	265
Weitere Medien einsetzen	267
Interagieren Sie mit Ihren Zuschauern	269
Gruppendynamische Grundlagen	271
Orientierung und Konfrontation	273
Kooperation und Differenzierung	275
Das Happy End	277

<b>10. Anhang</b>	279
Prezi-Präsentationen drucken	281
Prezi konfigurieren: Einstellungen	283
Prezi Desktop (Version 4)	285
Die Präsentatorenansicht bei Prezi Desktop	287
Die Präsentatorenansicht einrichten	289
Tastaturkürzel #1	291
Tastaturkürzel #2	293
Online Hilfe suchen und finden	295
<b>Index</b>	297





# KAPITEL 1 | Faszination Prezi

Seit mittlerweile fast zwei Jahren verfolgen wir Prezi – und Prezi verfolgt uns. Diese neuartige Software zog uns als neugierige Menschen und in unseren Funktionen als Trainer, Moderatoren und Präsentatoren direkt in ihren Bann, als wir sie zum ersten Mal im Präsentationsmodus bewundern durften.

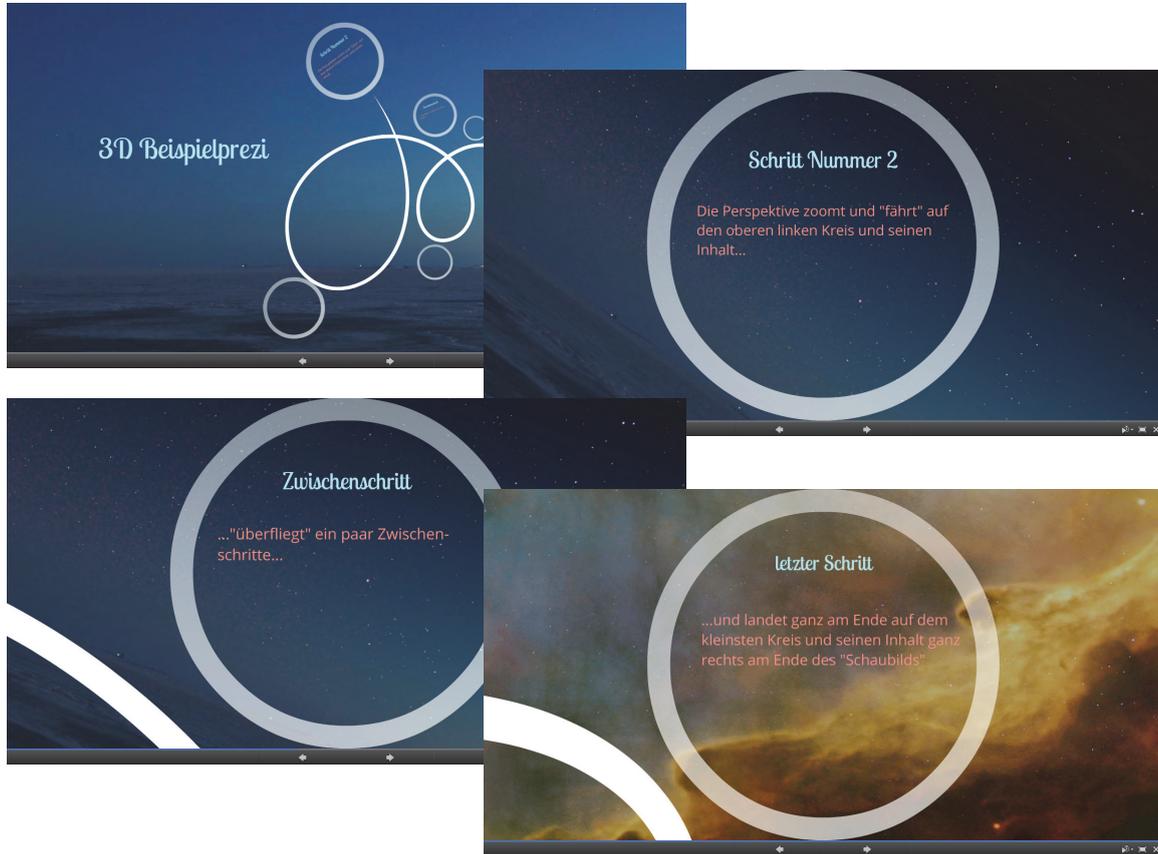
Eher verwirrt waren wir, als wir dann erstmals mit dem Tool arbeiten wollten: keine von Microsoft gewohnten Werkzeugleisten, keine ellenlangen Menüs, stattdessen Bonbon-artige Optik und eine auf das Wesentliche reduzierte Vielfalt von Einstellungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir können gut nachvollziehen, dass auch Sie – wie wir zunächst – einfach nur neugierig oder wissbegierig sind. Vielleicht haben Sie sich ja auch schon bei Prezi registriert und sind angesichts der vollkommen neuartigen Benutzerführung ähnlich verwirrt wie wir.

Wir wollen mit diesem Buch zwei Ziele erreichen: Sie in Ihrer Neugier unterstützen und Sie gleichzeitig so gut auf die eine oder andere Hürde bei der Bedienung und Nutzung von Prezi vorbereiten, dass sich erst gar keine Verwirrung einstellt.

Mit den ersten beiden Kapiteln hoffen wir, Sie effektiv auf das vorzubereiten, was Sie in Prezi erwartet. Ab Kapitel 3 geht es dann ans Eingemachte, bevor wir uns gegen Ende des Buchs damit beschäftigen, was bei Konzeption und „Durchführung“ einer Präsentation beachtet werden sollte, damit das Gesamtergebnis am Ende allen – nicht nur Ihnen als Präsentator – als „spannend“ in Erinnerung bleibt!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine gesunde Portion Experimentierfreudigkeit!



*Der Zoom zur Oberfläche und von ihr weg funktioniert mittlerweile sogar in simulierter 3-D-Optik.*

## „Darf ich fragen, wie das Programm heißt?“

Sie dürfen. „Prezi“ (sprich: „präsi“ mit englischem „r“) heißt das Programm, das übliche Präsentationen, Referate oder Vorträge in völlig neuartigem Glanz erscheinen lässt. Prezi erfüllt den gleichen Zweck wie Microsoft PowerPoint: Es ersetzt den Dia/Overhead-Projektor als Präsentationshilfe und ermöglicht es Ihrem Publikum, Ihren Vortrag nicht nur akustisch wahrzunehmen, sondern ihn in Bild- oder Schriftform auf Leinwand oder Bildschirm nachvollziehen zu können. Was die Visualisierungsmöglichkeiten angeht, bietet Prezi jedoch ungleich mehr als andere Präsentationsprogramme!

Bei PowerPoint ist die Verwandtschaft zum Dia/Overhead-Projektor noch allgegenwärtig: Animationen und Multimedia hin oder her, Sie arbeiten immer noch mit „Folien“, die nacheinander gezeigt werden. Die Software imitiert ihre Vorfahren.

Prezi ist anders. Die Vokabel „Folie“ sollten Sie getrost vergessen, wenn Sie sich auf die Arbeit mit Prezi einlassen. Bei Prezi ist Ihre Basis eine theoretisch unendlich große Oberfläche, auf der Sie Ihre Inhalte frei anordnen können. Dementsprechend sind Ihre Inhalte nicht mehr linear angeordnet, d.h., Sie springen während Ihrer Präsentation nicht mehr von Folie zu Folie. Beim Präsentieren gleicht Ihre Vorgehensweise vielmehr einem schrittweisen Hinein- und Herauszoomen im Stil einer Kamerafahrt. Auch noch so kleine Details können genau so zur Geltung kommen wie das große Ganze!



Create Learn Explore

Sign up Log in -



Sign up now

Sign up with Facebook

Prezi is a communication tool that helps you organize, present, and share your ideas. [Watch the video >](#)

\*



*"Prezi is helping reinvent the art of presentation. Farewell, one-dimensional"*

# Die Website [www.prezi.com](http://www.prezi.com)

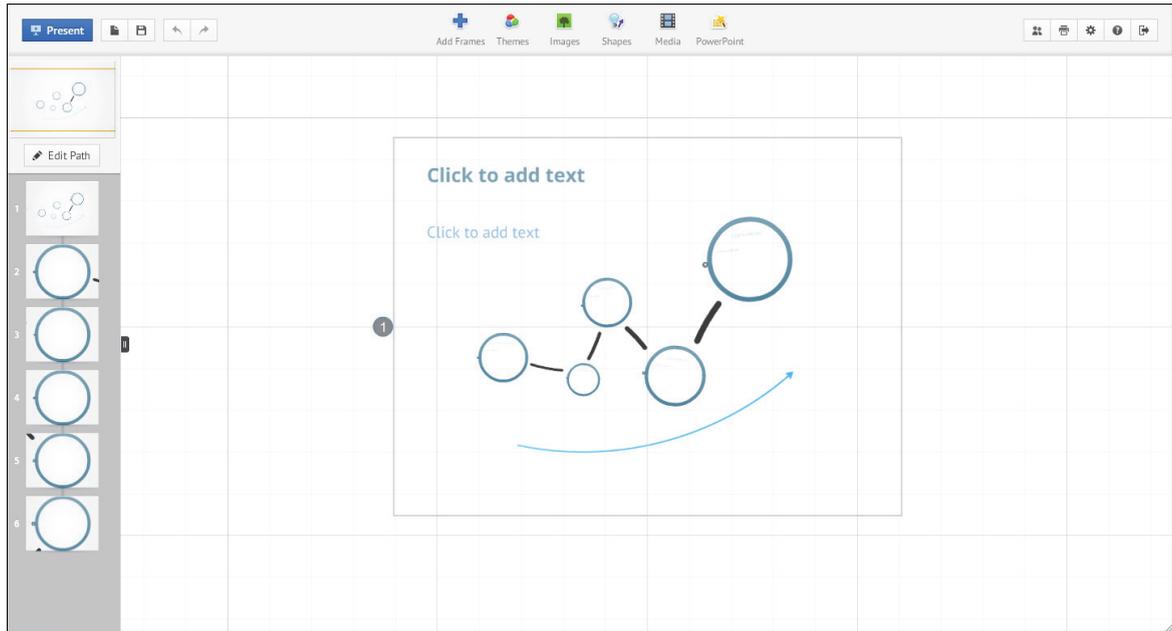
Ihr Weg zu Prezi ist denkbar einfach, kurz und unkompliziert: Öffnen Sie die Website [www.prezi.com](http://www.prezi.com) in Ihrem Browser – und schon sind Sie mittendrin. Mit Ihrem bestehenden Facebook-Account sind Sie innerhalb von Sekunden registrierter Prezi-Nutzer, aber auch ohne Facebook-Account ist die Einstiegshürde niedrig, wie Sie auf den nächsten Seiten erfahren werden.

Aber sehen Sie sich zunächst einmal um. Die obere Leiste gibt direkt einen Überblick darüber, was [www.prezi.com](http://www.prezi.com) für Sie tun kann:

**Create:** Prezi ist online im Browserfenster nutzbar, sobald Sie sich registriert haben. Auf Ihrem lokalen Rechner müssen Sie praktisch weder Speicherplatz freiräumen noch einen Systemadministrator zur Installation zu Hilfe rufen. Sogar Ihre Prezis, die Sie demnächst zahlreich erstellen werden, liegen alle in der gemeinsamen Prezi-Cloud, zentral auf den Prezi-Servern. Sollten Sie Cloud-Skeptiker sein, verraten wir Ihnen gerne im Laufe des Buches, wie Sie Ihre Präsentationen lokal auf Ihrem Rechner verwalten.

**Learn:** Hier finden Sie direkt einige Videos, die Ihnen die Basics von Prezi auf Englisch näherbringen. Außerdem stellt Ihnen Prezi ein Handbuch und ein Support-Forum zur Verfügung. Zahlende Prezi-Nutzer haben ein Anrecht auf die Beantwortung ihrer Fragen innerhalb von 24 Stunden. Für alle anderen gibt es die Community: Stellen Sie Ihre Fragen, und lassen Sie sie von der regen Gemeinschaft begeisterter Prezi-Nutzer beantworten.

**Explore:** Hier können Sie die unendliche Vielfalt bereits bestehender Prezis erkunden und sich thematisch wie auch gestalterisch Inspiration holen. Die Suchmaske erlaubt Ihnen, nach konkreten Begriffen zu suchen – versuchen Sie ruhig auch einmal, einen Suchbegriff auf Englisch einzugeben; das erweitert den Radius der Suche noch einmal zusätzlich.



*Der Bearbeitungsmodus von Prezi: In der linken Seitenleiste sehen Sie anstelle einer Übersicht über Folien eine Übersicht über die Kamerafahrt.*

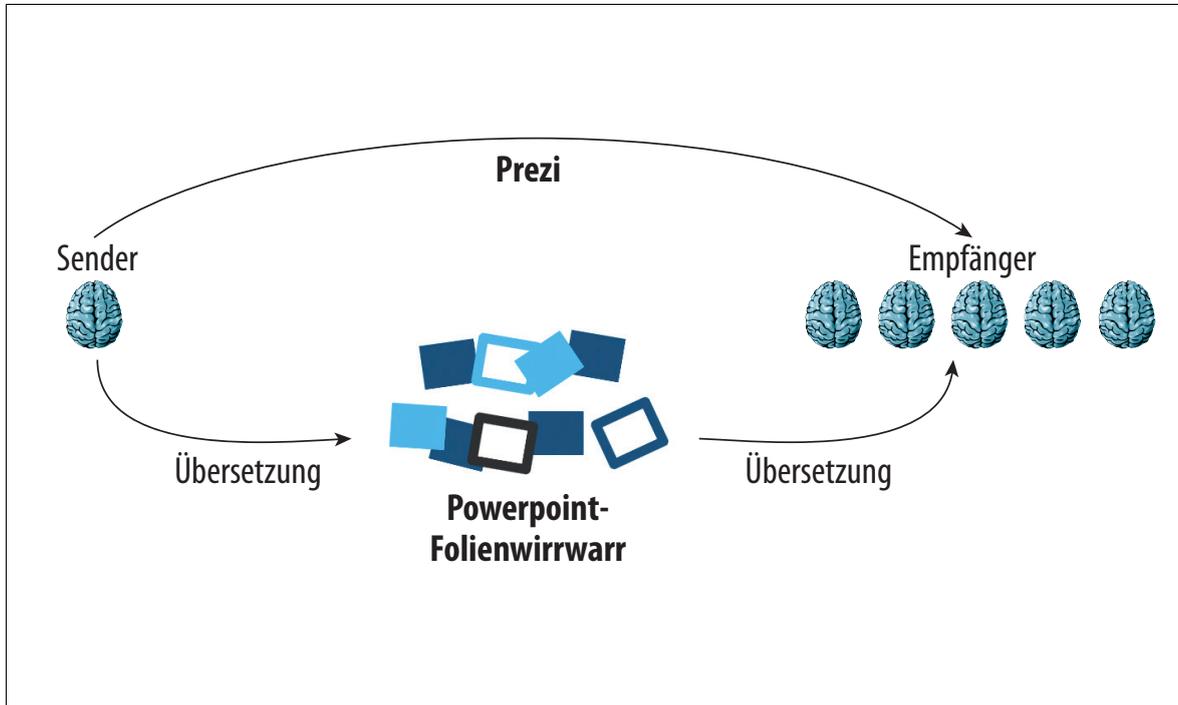
# Die Entstehungsgeschichte von Prezi

Seit 2001 arbeitet der Architekt und Künstler Adam Somlai-Fischer schon mit „zooming presentations“, also Präsentationen, die auf einer großen Oberfläche und der Möglichkeit basieren, ins Detail zu zoomen. Er ließ sich diese Präsentationen über seine Projekte immer wieder von Grund auf neu programmieren – eine Software für seine Zwecke gab es nicht. Natürlich fragten trotzdem immer wieder Zuschauer danach, welche Software er denn nutze.

2007 überzeugte Peter Halacsy, Professor an der technischen Universität Budapest, Adam Somlai-Fischer davon, mit ihm an einer Software zu arbeiten, die es ermöglichen würde, ganz einfach selbst solche „zooming presentations“ zu erstellen und zu nutzen. Der Unternehmer Peter Arvai komplettierte den Kreis der drei Gründer und half dabei, eine Firma, ein Geschäftsmodell und die Software zu entwickeln. Seit April 2009 wird Prezi aus Budapest gesteuert, seit November 2009 gibt es außerdem einen Ableger in – wo sonst – San Francisco.

Diese drei ebneten also den Weg für bahnbrechend neuartige Präsentationsmöglichkeiten – die erste ausgereifte nicht-lineare Präsentationssoftware.

Das Programm und seine Handhabung sind intuitiv – durch die jahrelange Gewöhnung an das Folienprinzip aber zunächst schwierig zu durchschauen. Packen Sie's an!



*Während bei der Nutzung von PowerPoint zwei mehr oder weniger komplexe Übersetzungsvorgänge ablaufen, funktioniert der Wissenstransfer bei Prezi deutlich reibungsloser.*

# Das Folienprinzip und seine Schwächen

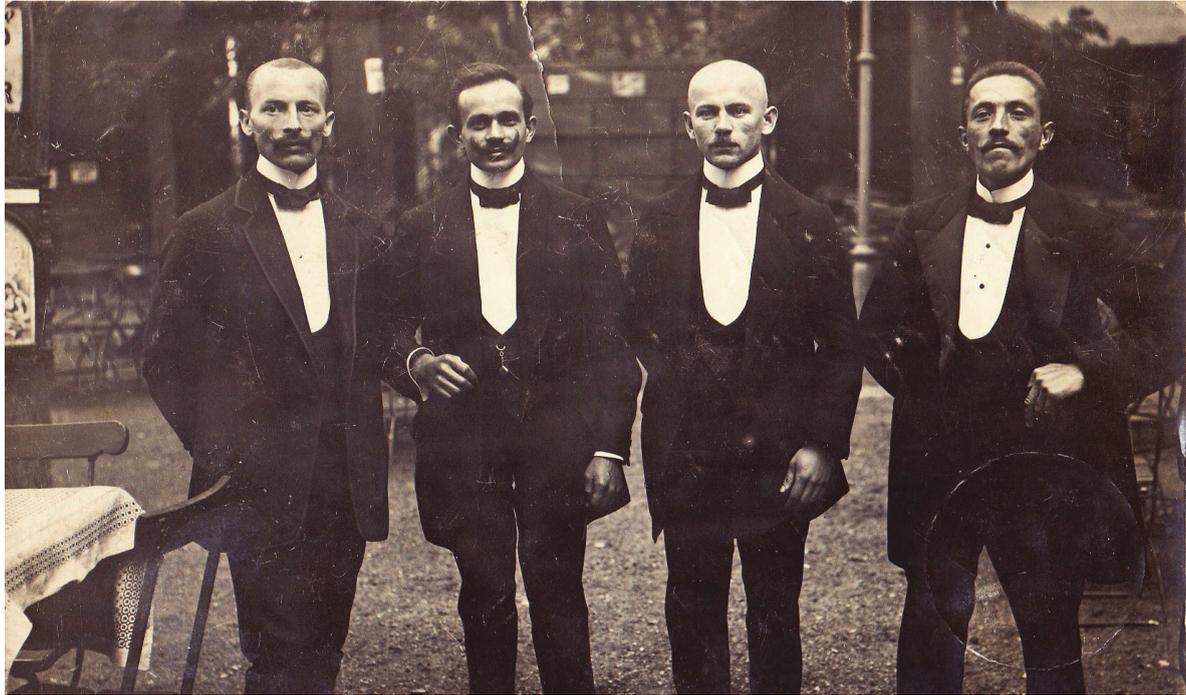
In einer Präsentationssoftware wie PowerPoint lassen sich einfache und komplexe Inhalte in linearer Form aufbereiten. Vom datenverarbeitenden System des Präsentierenden (in der Regel: seinem Gehirn) bis zum datenverarbeitenden System des Zuschauers (auch hier wieder, zumindest meistens: seinem Gehirn) gehen diese Inhalte einen Weg, der unseren Denkstrukturen eigentlich nicht entspricht.

Der Inhalt wird in eine künstliche Form gepresst – in die lineare Abfolge von Folien –, aus der die Inhalte dann vom Zuschauer wieder zurückübersetzt werden müssen. Aktive, aufmerksame und wohlwollende Zuschauer machen sich diese Arbeit gerne: Studenten, die sich brennend für das präsentierte Thema interessieren; Arbeitnehmer, die im Rahmen eines Trainings für sie interessante und innovative Strategien zur Bewältigung ihres Arbeitsalltags kennenlernen; zahlende Zuschauer bei einem Dia-Vortrag.

Sollte das Thema aber eher trocken sein und sollte sich zusätzlich die Begeisterung der Zuschauer für das gerade präsentierte Themengebiet in Grenzen halten, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das Publikum „abschaltet“. Man hört – aber man hört nicht zu. Man sieht – aber man sieht nicht hin. Die Sinnesreize erreichen die Sinnesorgane, aber das Datenverarbeitungssystem schaltet sich energieeffizient auf Standby.

Prezi eröffnet Präsentatoren die Möglichkeit, ihre Gedanken und Ideen naturgerecht aufzubereiten: so, dass die Sinne der Zuschauer (selbst wenn sie aus Gewohnheit erst einmal in den Standby-Modus schalten) so angeregt werden können, dass das „Aufpassen und Mitdenken“ nicht anstrengt, sondern automatisch eingeleitet wird. Prezi prägt sich ein!

Prezi arbeitet vernetzt – so wie unser Gehirn!



*Diese Kellner aus dem Jahre 1913 sind schon etwas schwerer in die aktuellen Restaurant-Schemata unserer Generation einzuordnen. (Quelle: Wikimedia Commons)*

# Menschen denken vernetzt

Menschliches Denken spielt sich in netzwerkartigen Strukturen ab. Einer der ersten Wissenschaftler, der sich mit diesem Phänomen beschäftigte, war der Psychologe Frederic Charles Bartlett mit seiner Schematheorie:

Der Kellner deckt die leeren Teller ab und fragt: „Hat es geschmeckt?“

Vor Ihrem inneren Auge komplettieren Sie die Szene, die sich aus diesem einzelnen Satz ableitet. Der Kellner befindet sich nicht im luftleeren Raum. Nein, er nimmt die Teller von einer Tischplatte, die höchstwahrscheinlich von einer Tischdecke bedeckt ist. Am Tisch sitzen mit großer Sicherheit ein Gast oder Gäste. Vor der im Satz beschriebenen Szene haben diese Gäste vermutlich die Teller leergegessen. Der Ort des Geschehens ist ein Restaurant, ein Ort, an dem man gegen Geld Essen und Trinken zu sich nehmen kann – häufig umgeben von vier Wänden und einem Dach, betretbar durch eine Tür ...

Solche im Gedächtnis gespeicherten Situationsmuster heißen *Schemata*. Sie prägen sich umso tiefer ein, je häufiger sie in ähnlicher Form erlebt werden. Schulbücher stellen komplexe Sachverhalte mittlerweile immer öfter schematisiert (statt in Fließtext und Tabellen) dar, um Schülern das Lernen zu erleichtern. Liegen Lerninhalte linear dargeboten in Textform vor, fällt das Einordnen in vorhandene Gedächtnisstrukturen schwerer, als wenn bereits Strukturen und Anknüpfungspunkte zu anderen Wissensseinheiten angedeutet werden.

The image shows a screenshot of a Prezi presentation. At the top left is the Prezi logo. The navigation bar includes 'Your prezis', 'Learn', 'Explore', and the user name 'frieder krauss'. The main content area features a large blue title 'Big Question' and a handwritten-style question: 'How do nervous cells that don't conduct an electrical impulse help the nervous system?'. Below the content is a dark navigation bar with arrows and a search icon. Underneath the slide, the title 'AP Bio- Physiology 7: Neurons' is displayed, followed by a short description and credits: '7 of 11 of my Physiology Unit. Image Credits: Biology (Campbell) 9th edition, copyright Pearson 2011, & The Internet Provided under the terms of a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported License. By David Knuffke'. Social media sharing options for Facebook (0 likes), Twitter (0 tweets), and a 'Share' button are visible. At the bottom, there are buttons for 'Share', 'Like', and 'iPad friendly'.

*Wie das Ganze bio-physiologisch funktioniert, können Sie sich in der aufschlussreichen Prezi von James Donahue ansehen: <http://bit.ly/UBRCoq>*

# Prezi ist der heiÙe Draht zu Ihrem Publikum

Sämtliches Wissen liegt im Gedächtnis in Form von Netzwerkstrukturen vor. Lläuft ein bestimmter Song im Radio, erinnern wir uns an besondere Situationen und an die Menschen, mit denen wir die Situationen erlebt haben. Das liegt daran, dass wir unbewusst den Song mit der besonderen Situation und den Beteiligten in ein Netz abgespeichert haben. Bei anderen Songs tut sich nichts, wir erinnern uns an nichts. Andere Songs können wir wiederum direkt unserem Lieblingsgenre zuordnen (Schema von häufig gemeinsam auftretenden Merkmalen der Songs), z.B. so: leises Schlagzeug, Off-Beat-Kontrabass, Klavier, Saxophon, häufige Abweichungen von einem festen Vers-Chorus-Vers-Schema – wir hören Jazz-Musik.

Als Präsentator stehen Sie grundsätzlich vor der Schwierigkeit, Ihre Gedanken zum Thema in Sprache und eine entsprechende Präsentationshilfe zu übersetzen. Ihren Zuschauern muten Sie zu, Ihre sprachlichen Äußerungen und das in der Präsentation Gesehene zurück in eigene Gedanken zu übersetzen. Logisch, dass da einiges auf der Strecke bleibt – wenn Sie Pech haben, auch die Kernbotschaften.

Prezi bietet Ihnen die Möglichkeit, die „lange Leitung“ zwischen Ihnen und Ihren Zuschauern ein wenig zu verkürzen. Die Software berücksichtigt die netzwerkartige Struktur unseres Denkens, so dass es einfacher wird, Inhalte gehirngerecht aufzubereiten.

Natürlich werden Ihre Zuschauer sich auch nicht komplett an Ihre Prezis erinnern können. Genau wie bisher werden sie sich an einige Details erinnern, die ihnen besonders wichtig erscheinen. Zusätzlich wird es ihnen aber auch leichter fallen, sich das große Ganze vor das geistige Auge zu holen, z.B. die Übersicht über die einzelnen Themengebiete, die Sie mit Prezi auf Ihrer Oberfläche sinnvoll an- und einander zugeordnet haben!

## PowerPoint und Keynote – die Linearen

- + bieten einen Präsentatorenmodus, der dem Präsentierenden auf einem extra Bildschirm die jeweils folgende Folie anzeigt.
- Kompatibilität: Besonders bei PowerPoint scheint das Schicksal selbstständig für Sie zu entscheiden, ob die Formatierung Ihrer PowerPoint-Präsentation, wenn sie auf einem anderen PC dargestellt wird, noch eine ungefähre Ähnlichkeit mit der eigentlich intendierten Formatierung aufweist. Auch anstrengend: die Video-Einbindung ...
- + PowerPoint-Präsentationen machen in gedruckter Form meistens Sinn. Meistens machen sie aber so viel Sinn, dass fraglich ist, wozu Sie als Präsentator eigentlich noch gut sind, wenn die Präsentation in Papierform ohnehin selbsterklärend ist.
- + Kompatibilität mit Excel usw.

## Prezi – die zoomende Alternative

- bietet diesen Präsentatorenmodus bisher nur für den Mac, dafür aber eine insgesamt übersichtlichere Gesamtpräsentation – für Sie und Ihr Publikum!
- + Kompatibilität: der Riesenpluspunkt. Ihre mobilen Prezis laufen überall und sehen immer gleich aus. Da sie in der Cloud liegt, kann jeder Nutzer mit jedem Betriebssystem und jedem gängigen Browser Ihre Prezi sehen oder sie auf Wunsch sogar mit Ihnen gemeinsam ändern und gestalten!
- Das Drucken einer Prezi ist meist unsinnig. Dafür ergibt die Prezi als Präsentationswerkzeug an sich meistens mehr Sinn (mehr dazu später).
- Ellenlange Excel-Sheets vermag auch Prezi kaum zu verschönern.

*Vor- und Nachteile von PowerPoint, Keynote und Prezi im Vergleich*

# PowerPoint, Keynote und Co.

PowerPoint und Keynote (die Mac-OS-Alternative aus dem Hause Apple) hätten nicht die weltweite Verbreitung gefunden, wenn sie nicht geeignete Präsentationshilfen für die meisten Zwecke bieten würden. Wo liegen also die jeweiligen Stärken und Schwächen?

Abgesehen von der Tabelle links gibt es noch einen ganz eindeutigen Vorteil von Prezi, wie auch immer man ihn nennt: die Usability, die Nutzerfreundlichkeit, der intuitive Workflow.

Prezi verzichtet auf ellenlange Werkzeugleisten, metertiefe Kontextmenüverschachtelungen und erspart Ihnen bei jeder Suche nach einem Feature die Unsicherheit: „Gibt es das Feature, das ich suche, einfach nicht, oder versteckt es sich sieben unlogisch verknüpfte Klicks entfernt irgendwo in einem Reiter oder Dropdown-Menü unter *Format* → *AutoFormat* oder unter *Format* → *Formatvorlage?*“

Prezi geht auch, was die Bedienung angeht, völlig neue Wege. Das wird Sie die ersten zehn Minuten ein wenig aus der Bahn werfen – schlicht und einfach, weil man sich an die ganzen Menüs und Leisten der Microsoft-Programme schon sehr gewöhnt hat.

Extrem schnell werden Sie das Programm kennen – zwar noch nicht können ... aber dabei, also das Programm „könnenzulernen“, wollen wir Sie ja in diesem Buch unterstützen. Blättern Sie weiter, und erfahren Sie, welche kleinen Hebel in Ihrer Denke Sie umlegen müssen, um Prezi „artgerecht“ nutzen zu können. Denn wie schon gesagt, um das „Um-denken“ werden Sie nicht herum kommen!



## KAPITEL 2 | Erste Schritte

In diesem Kapitel nehmen wir die grundsätzliche Herangehensweise an die Arbeit mit Prezi in den Blick. Sie sollten sie sich ansehen, bevor Sie sich auf Ihre erste Präsentation mit Prezi stürzen. Glauben Sie uns, mit den folgenden Ausführungen im Kopf erreichen Sie beim „Prezeln“ schneller den gewünschten Erfolg!

In einem ersten Schritt sollten Sie sich unbedingt Gedanken über den Sinn und Zweck Ihrer Präsentation machen und ein Konzept dafür entwickeln, damit die Präsentation diesen Sinn und Zweck erfüllt. Wir nennen diese vorbereitende Phase „Story Storming“, weil wir denken, dass es der Anspruch eines jeden Präsentators sein sollte, eine mitreißende, spannende „Story“ zu erzählen, anstatt Bullet Points aufzuzählen.

Der nächste Schritt der Arbeit mit Prezi gleicht eigentlich eher der Arbeit an einer Grafiksoftware. Sie verteilen Ihre Inhalte auf Ebenen, Formen, Textelemente und vieles mehr. Und all das bewegen, platzieren und richten Sie auf einer einzigen Oberfläche aus – nicht auf mehreren Seiten oder Folien wie gewohnt.

Der nächste Schritt versetzt Sie dann in die Rolle eines Kameramanns: Sie wählen aus den theoretisch vorhandenen Zooms und Kamerafahrten über Ihre Oberfläche diejenigen aus, die Sie im Sinne der Story für zielführend halten.

Allerdings müssen Sie weder ein kreatives Ausnahmetalent noch ein Grafikprofi noch ein grandioser Regisseur oder Filmproduzent sein, um mit Prezi schnell Spaß und Erfolgserlebnisse zu haben.

### Was?

Vermittlung von Prezi-Know-how:  
Was finde ich wo – und wie nutze ich es?

### Bei wem?

Prezi-Neulinge, Prezi-Interessierte,  
Prezi-Fortgeschrittene

*Auch unser Buch basiert auf dieser Checkliste.*